

## **Protestmarsch gegen geplante Schottergrube**

Gegen den geplanten Schotterabbau beim Pichlingersee gab es am Dienstag in Linz einen Protestmarsch bis zum Landhaus. Um 16.00 Uhr hat Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP) die Plattform "Rettet den Pichlingersee" empfangen. Der Protestmarsch war der vorläufige Endpunkt in einem jahrelangen Streit um ein beliebtes Naherholungsgebiet der Linzer.

## **250.000 Badegäste im Sommer**

Der Pichlingersee im Südosten von Linz: Entstanden ist er - durch eine Schottergrube. Während der Bauarbeiten für die Westautobahn wurde hier Schotter abgebaut, eine große Grube füllte sich später mit Grundwasser, dem jetzigen Pichlingersee mit rund 30 Hektar Wasserfläche. Bis zu 250.000 Badegäste tummeln sich hier im Sommer. Positive Bescheide vom Land Oberösterreich

Ein Unternehmer aus Perg will nicht weit vom See entfernt ebenfalls Schotter abbauen und hat bereits positive Bescheide vom Land OÖ erhalten.

Doch die Gegner befürchten dadurch massive Beeinträchtigungen: der Wasserspiegel des Sees würde sinken, heißt es, außerdem werde das Landschaftsbild beeinträchtigt. Betrieben wird der Pichlingersee seit rund 40 Jahren von der Linz AG. Sie ist ebenso gegen die geplante Schottergrube wie die Stadt Linz. Negative Bescheide der Stadt Linz

Die Stadt hat daher negative Bescheide für die geplante Schottergrube ausgestellt, die das Land wieder aufgehoben hat. Im Wesentlichen beruft man sich seitens des Landes auf ein Gutachten. Dieses besage, dass der zwischen dem Pichlingersee und dem Gelände für den geplanten Schotterabbau liegende Westbahn-Damm Beeinträchtigungen des Badesees verhindern würde.

## **Umweltanwalt erkannte "Misstände"**

Der oberösterreichische Umweltanwalt erkannte im Verfahren des Landes jedoch Misstände und legte Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof ein. Das Land hat inzwischen darauf reagiert und eine so genannte Gegenschrift eingereicht.

Doch die Gegner der Schottergrube wollen die Zeit bis zu einer Entscheidung nützen und durch den Protestmarsch zum Landhaus den Druck auf die Politik erhöhen.

## **Vorbereitungen zum Westring**

Die Klubobfrau der Grünen im Linzer Gemeinderat, Gerda Lenger, forderte im Zusammenhang mit der Demo gegen die neue Schottergrube SPÖ und ÖVP auf, endlich die Vorbereitungen zum Westring zu stoppen.

Es liege auf der Hand, dass man den in Pichling gewonnenen Schotter nur für die beiden Autobahnprojekte S10 im Mühlviertel und A26, also den Westring in Linz, benötige. Wenn der Westring nicht gebaut werde, sei auch die Schottergrube in Pichling nicht mehr notwendig, sagt Lenger.

<http://ooe.orf.at/stories/466433/> 01.09.2010